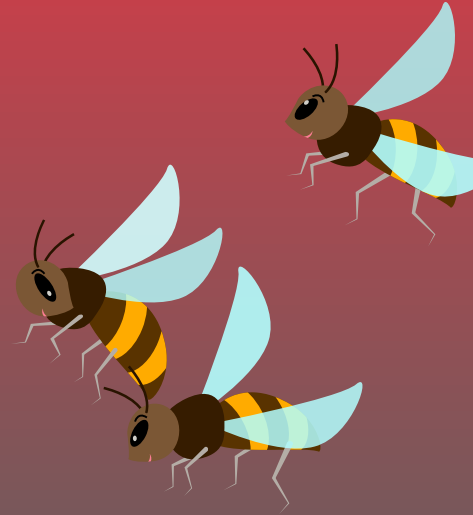
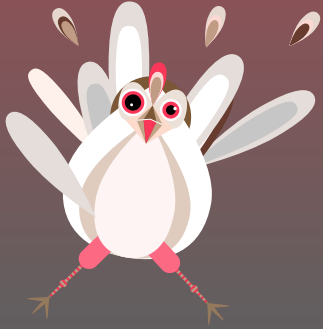


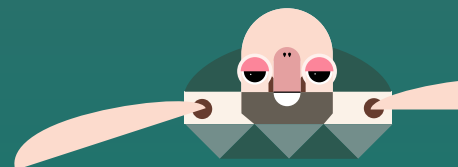
KLIMA_X

Eine Ausstellung
zur Kommunikation
der Klimakrise



Begleitmaterial für den
Unterricht

3





© Museum für Kommunikation, Foto: Stefanie Kösling

Kapitel 3: Klimaemtionen

Einführung

Im folgenden Kapitel geht es um die kognitive und emotionale Ebene, die die Thematik des Klimawandels in uns Menschen auslösen kann. Die SuS werden angehalten, in verschiedenen Aufgaben, ihre Ansichten und Gefühle zu reflektieren und dadurch einen eigenen Standpunkt zum Klimawandel bilden.

In dem Kapitel werden Zeitungsartikel gelesen, ein Video gezeigt, ein Quiz gemacht sowie kreativere Aufgaben angeboten. Für die Einheit benötigen die Gruppen Zugang zu digitalen Endgeräten, wie Tablets oder PCs.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Emotionen zeigen Seite 1/3

Geeignet ab Sek I, Klassenstufe 7/8,
Einzelarbeit

Diese Übung eignet sich für naturwissenschaftliche Fächer sowie für den geisteswissenschaftlichen Unterricht wie z.B. in den Fächern Psychologie, Sachkunde oder Ethik. Die Übung schult die Fähigkeit der Selbstreflexion, sowie der Fähigkeit Schaubilder anzufertigen und diese zu analysieren.

Arbeitsblatt
Übung: Emotionen aufzeigen
Seite 1/2

Manchmal ist es wirklich schwer über seine Emotionen zu sprechen oder sie überhaupt erst einmal zu erkennen. In dieser Übung hast du die Aufgabe deine Emotionen sichtbar zu machen.

1. Trage in das Schaubild ein, wie stark du die jeweiligen Emotionen gerade fühlst. Du kannst die Übung völlig frei ausfüllen. Es gibt hierbei fünf verschiedene Stärken. 5 bedeutet sehr stark, 1 bedeutet kaum und 0 bedeutet überhaupt nicht.

Nimm dir ein paar Minuten hierfür Zeit und arbeite, ohne mit deinem Sitznachbarn bzw. deiner Sitznachbarin zu sprechen.

Wie fühlst du dich gerade?

Arbeitsblatt
Übung: Emotionen aufzeigen
Seite 2/2

Manchmal ist es wirklich schwer über seine Emotionen zu sprechen oder sie überhaupt erst einmal zu erkennen. In dieser Übung hast du die Aufgabe deine Emotionen sichtbar zu machen.

2. Nun könntest du bereits deine Emotionen aufzeigen, aber wie sehen deine Emotionen aus, wenn es um die Klimakrise geht? Wie fühlst du dich, wenn du an die Klimakrise denkst?

Erinnere dich kurz an alles, was du bereits zu dem Thema gelernt, gesehen und gehört hast. Gehe nun erneut das Schaubild durch und trage deine Emotionen ein.

Wie stark fühlst ihr diese Emotionen im Zusammenhang mit der Klimakrise?

Es gibt auch hier fünf verschiedene Stärken. 5 bedeutet sehr stark, 1 bedeutet kaum und 0 bedeutet überhaupt nicht.

In dieser Übung geht es darum, dass sich die SuS ihrer Emotionen bewusst machen. Diese Übung gilt als Einstieg in das Kapitel der Klimaemtionen. Viel zu selten wird darüber gesprochen, wie man sich gerade wirklich fühlt und was Themen wie der Klimawandel in uns Menschen auslöst. Die Übung veranschaulicht, wie sich die SuS aktuell fühlen und zeigt auf, dass sie oftmals nicht allein sind mit ihren Gefühlen.

Unterrichtsverlauf:

Teilen Sie zunächst das Arbeitsblatt „**Emotionen aufzeigen**“ aus. Geben Sie ihren SuS nun die **Aufgabe Nr. 1** zu erarbeiten.

Lassen Sie ihnen ein paar Minuten Zeit und geben Sie die Anweisung dieses Schaubild selbstständig und ohne Austausch mit dem oder der Sitznachbar:in auszufüllen. Es gibt in dem Schaubild fünf verschiedene Stärken. 5 bedeutet sehr stark, 1 bedeutet kaum und 0 bedeutet überhaupt nicht.

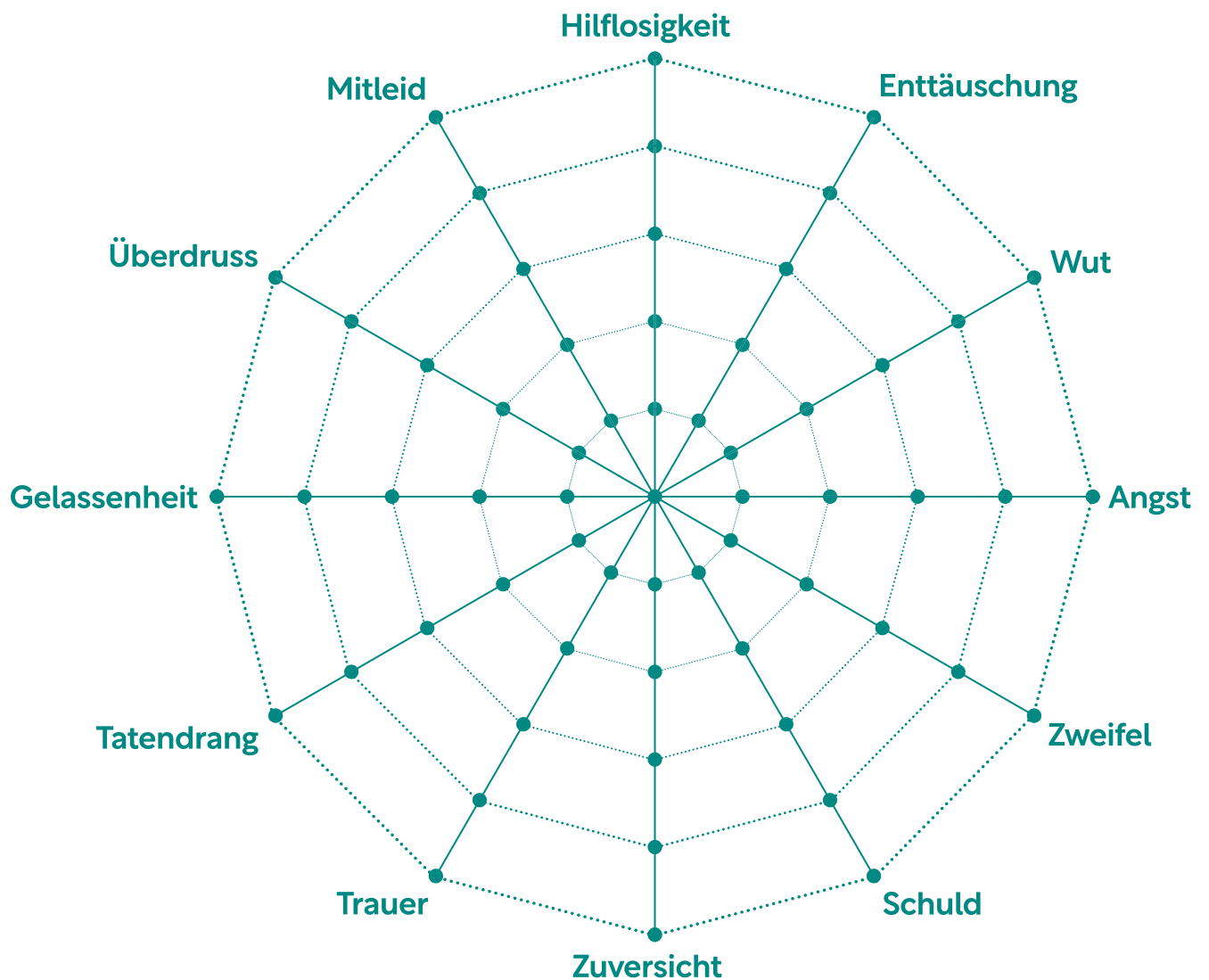
Diese erste Übung ist frei zu beantworten und steht noch nicht in Bezug auf den Klimawandel. Es geht lediglich darum sich mit sich selbst für einen Moment zu beschäftigen und auf die eigenen Gefühle zu achten.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte


Übung: Emotionen zeigen
 Seite 2/3

Geeignet ab Sek I, Klassenstufe 7/8,
 Einzelarbeit

Zeichnen Sie anschließend ebenfalls dieses „Schaubild der Emotionen“ an die Tafel:



Sobald alle SuS mit ihrer Aufgabe fertig sind, können Sie einzelne SuS an die Tafel bitten und dort nochmal eintragen lassen, wie sie sich fühlen. Gerne können Sie als Lehrperson ebenfalls das Schaubild an der Tafel ergänzen.

Was ist nun festzustellen? Wie fühlen sich ihre Mitmenschen?
 Sprechen Sie im Plenum über die Ergebnisse.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Emotionen zeigen

Seite 3/3

Geeignet ab Sek I, Klassenstufe 7/8,
Einzelarbeit

Danach sollen sich die SuS mit der **Aufgabe Nr. 2** auf dem Arbeitsblatt beschäftigen. Hierbei geht es um die eigenen Emotionen im Kontext der Klimakrise.

Rufen Sie ihnen erneut ins Gedächtnis, was Sie bereits über die Klimakrise gelernt haben in den vorherigen Kapiteln. Auch hier gilt es die Aufgabe selbstständig und ohne Austausch mit dem oder der Nebensitzenden auszufüllen. Geben Sie ihnen wieder etwas Zeit hierfür.

Zeichnen Sie anschließend erneut das Schaubild auf eine andere Seite der Tafel, sodass man das vorher erarbeitete noch sehen kann.

Sobald alle SuS mit ihrer Aufgabe fertig sind, können Sie einzelne SuS an die Tafel bitten um dort nochmal eintragen lassen, wie stark sie welche Emotionen im Kontext der Klimakrise spüren.

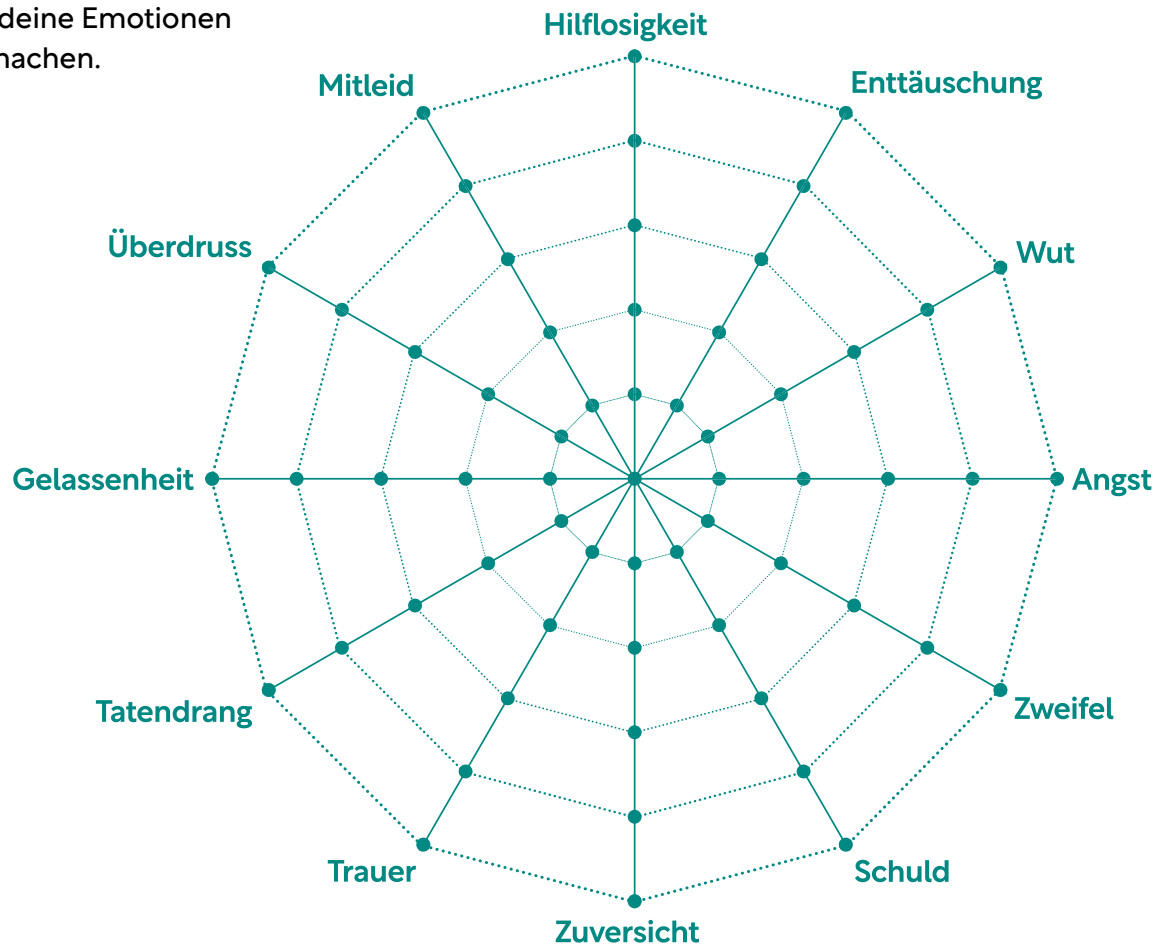
Was ist nun festzustellen? Was hat sich zum vorherigen Schaubild verändert und was ist gleich? Und wie fühlen sich die Mitmenschen?

Lassen Sie die SuS über die Ergebnisse im Plenum diskutieren. Gab es auch völlig andere Meinungen oder war das Schaubild bei allen ähnlich?

Arbeitsblatt


Übung: Emotionen aufzeigen
 Seite 1/2

Manchmal ist es wirklich schwer über seine Emotionen zu sprechen oder sie überhaupt erst einmal zu erkennen. In dieser Übung hast du die Aufgabe deine Emotionen sichtbar zu machen.



1. Trage in das Schaubild ein, wie stark du die jeweiligen Emotionen gerade fühlst. Du kannst die Übung völlig frei ausfüllen. Es gibt hierbei fünf verschiedene Stärken. 5 bedeutet sehr stark, 1 bedeutet kaum und 0 bedeutet überhaupt nicht.

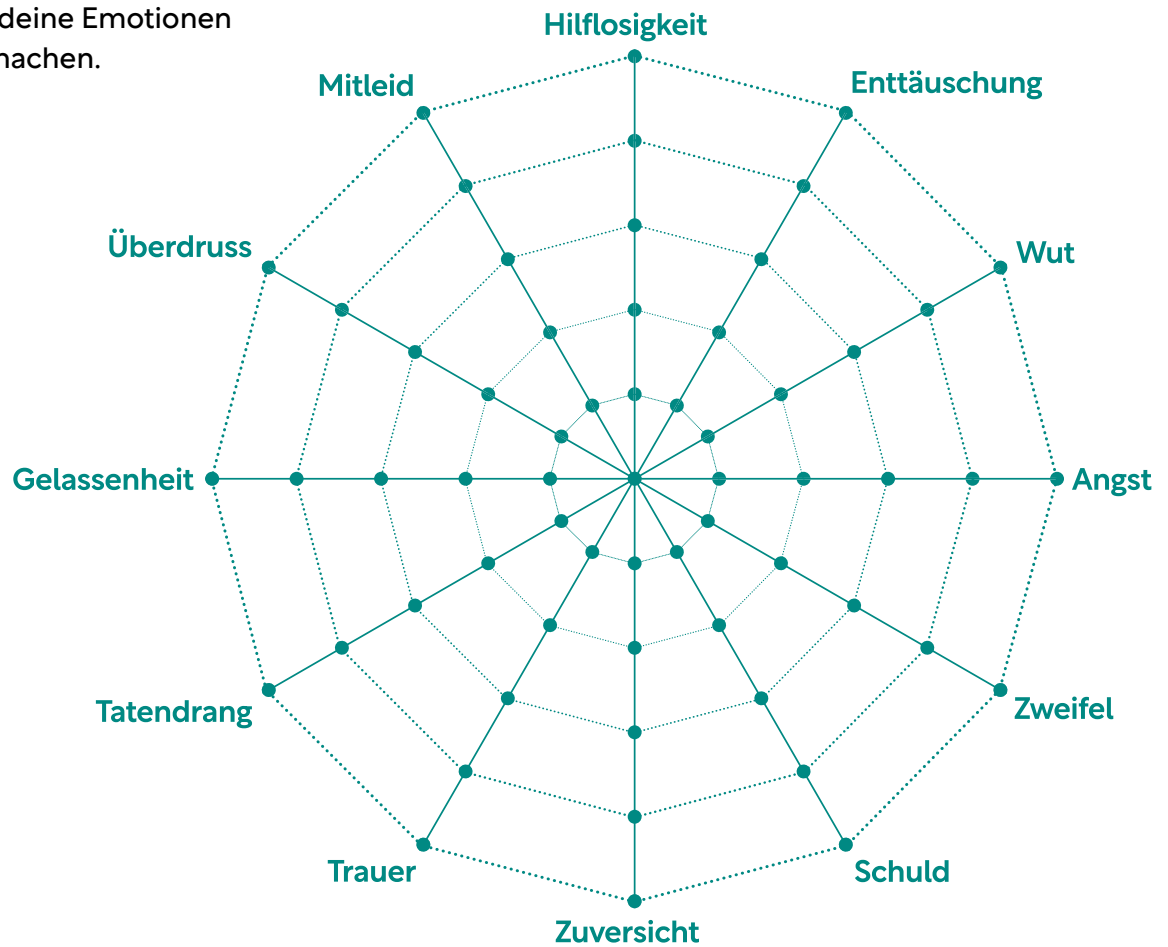
Nimm dir ein paar Minuten hierfür Zeit und arbeite, ohne mit deinem Sitznachbarn bzw. deiner Sitznachbarin zu sprechen.

Wie fühlst du dich gerade?

Arbeitsblatt


Übung: Emotionen aufzeigen
 Seite 2/2

Manchmal ist es wirklich schwer über seine Emotionen zu sprechen oder sie überhaupt erst einmal zu erkennen. In dieser Übung hast du die Aufgabe deine Emotionen sichtbar zu machen.



2. Nun konntest du bereits deine Emotionen aufzeigen, aber wie sehen deine Emotionen aus, wenn es um die Klimakrise geht? Wie fühlst du dich, wenn du an die Klimakrise denkst?

Erinnere dich kurz an alles, das du bereits zu dem Thema gelernt, gesehen und gehört hast. Gehe nun erneut das Schaubild durch und trage deine Emotionen ein.

Wie stark fühlt ihr diese Emotionen im Zusammenhang mit der Klimakrise?

Es gibt auch hier fünf verschiedene Stärken. 5 bedeutet sehr stark, 1 bedeutet kaum und 0 bedeutet überhaupt nicht.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Textarbeit

geeignet für Sek I und II, Einzelarbeit und Bearbeitung als Klassenverband

Diese Textarbeit lässt sich gut in den Deutschunterricht einbauen. Sie fördert die Lesekompetenz und schult die Fähigkeit, Informationen aus einem Text herauszufiltern und kognitiv zu verarbeiten.

Lesen Sie einen der folgenden Zeitungsartikel mit Ihren SuS:

Artikelauswahl

Klassenstufe 7-8:

- Weiß, M. (2021, 18. September). Klimaangst: Mehr Wut, bitte. Süddeutsche.de. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-angst-wut-psychologie-1.5413575>

Klassenstufe 8-13:

- Wrba, L. (2022, 23. September). Psychologin zur Klimakrise: „Emotionen sind ein Schlüssel“. TAZ Verlags- Und Vertriebs GmbH. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://taz.de/Psychologin-zur-Klimakrise/!5879885/>
- Tucek, I. (2021, 7. April). Emotionen in der Klimakrise. klimareporter.in. Abgerufen am 11. Dezember 2022, von <https://klimareporter.in/emotionen-in-der-klimakrise/>

Die Artikel beziehen sich alle auf die Emotionen der Klimakrise und wie sie sich positiv oder negativ auf uns Menschen auswirken.

Diskutieren Sie mit Ihren SuS nach der Lektüre ihre Sicht auf Klimaemtionen. Mögliche Fragestellungen dazu könnten sein:

- Welche Emotionen in der Klimakrise sind besonders präsent?
- Was bedeutet emotionsphobisch?
- Können uns Emotionen in der Klimadebatte helfen?

Im Anschluss sollen sich die Lernenden sich Situationen überlegen, in denen sie die genannten Emotionen im Klimakontext selbst erlebt haben.

Geben Sie ihnen 5 Minuten Zeit (oder auch 10 Minuten), die gelesenen Informationen für sich selbst zunächst mal zu sortieren und dann mit den Mitschülerinnen und Mitschülern in Kleingruppen ins Gespräch darüber zu kommen.

Arbeitsblatt



Übung: Textarbeit

Lies den Text aufmerksam durch und unterstreiche die verschiedenen Emotionen, die im Artikel zur Klimakrise erwähnt werden.

Artikelauswahl

Klassenstufe 7-8:

- Weiß, M. (2021, 18. September). Klimaangst: Mehr Wut, bitte. Süddeutsche.de. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-angst-wut-psychologie-1.5413575>

Klassenstufe 8-13:

- Wrba, L. (2022, 23. September). Psychologin zur Klimakrise: „Emotionen sind ein Schlüssel“. TAZ Verlags- Und Vertriebs GmbH. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://taz.de/Psychologin-zur-Klimakrise/!5879885/>
- Tucek, I. (2021, 7. April). Emotionen in der Klimakrise. klimareporter.in. Abgerufen am 11. Dezember 2022, von <https://klimareporter.in/emotionen-in-der-klimakrise/>

Besprecht anschließend den gelesenen Artikel in der Klasse. Was haltet ihr von dem Aufruf, Emotionen gezielt einzusetzen, um Aufmerksamkeit zu schaffen?

Beantworte mit Hilfe des Texts die folgenden Fragen in Stichpunkten:

- Welche Emotionen in der Klimakrise sind besonders präsent?
- Was bedeutet emotionsphobisch?
- Können uns Emotionen in der Klimadebatte helfen?

Notizen:

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Elfchen

Geeignet ab Sek I, Klassenstufe 7/8,
Einzelarbeit

Diese Aufgabe lässt sich gut in den Deutschunterricht integrieren. Sie fördert die Schreibkompetenz und erweitert den Wortschatz. Darüber hinaus wird die Freude an der Sprache und das Verständnis von Gedichten geschult.

Unterrichtsverlauf:

Auch Gedichte können zur Wiedergabe von Emotionen verwendet werden. Die sogenannten „Elfchen“ sind hierbei eine besondere Form des Gedichts, da man sich mit nur 11 Wörtern ausdrücken muss. Es mag den SuS recht einfach erscheinen, jedoch kann es auch sehr knifflig sein, wenn man ausschlaggebende Wörter finden muss, die die Emotionen der SuS widerspiegeln.

Besprechen Sie zunächst den Sinn von Elfchen. Anschließend können Sie mit Ihren SuS den Aufbau an der Tafel besprechen. Der Aufbau eines Elfchens ist wie folgt:

1 Wort,
2 Wörter,
3 Wörter,
4 Wörter,
1 Wort

Wichtig zu erwähnen ist, dass das **letzte** Wort eine Art Zusammenfassung darstellt. Es ist somit das wichtigste Wort des Elfchens.

Lassen Sie Ihren SuS nun den Freiraum sich ein Wort aus dem Bereich der Klimaemotionen auszusuchen. Hierbei muss es sich nicht zwingend um eine Emotion als Hauptthema handeln. Anschließend haben die SuS Zeit sich Wörter aus dem Wörterbuch zu suchen oder bereits an die Erstellung des Elfchens begeben.

Sobald alle SuS ihre Elfchen konzipiert haben, können Sie einzelne SuS bitten, diese der Klasse vorzustellen.

Hinweis:

Im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt mit dem Titel „Klima und Du – ein partizipativer Denkraum“ besteht die Möglichkeit, dass die Klasse ihre Elfchen an das Museum schickt und diese dort ausgestellt werden. Die Ausstellung läuft vom 13. November 2022 bis 10. September 2023. Melden Sie sich bei Interesse hierzu und zu den Einsendemöglichkeiten gerne bei der Leitung der Bildung und Vermittlung des Museums, Nina Voborsky (n.voborsky@mspt.de).

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Zeig mir deine Gefühle Kunstübung

Geeignet ab Sek I,
Klassenstufen 8-11,
Einzelarbeit oder Gruppenarbeit

Die Übung eignet sich für die Verwendung in den Fächern Kunst, Deutsch, Psychologie und Sachkunde. Es fördert die Kreativität, Selbstreflexion und die Fähigkeit, sich in verschiedener Form auszudrücken.

Unterrichtsverlauf:

Jeder von uns hat eine Meinung, eine Einstellung und Gefühle über den Klimawandel, ob wir es wollen oder nicht. Die SuS haben nun die Aufgabe, diesen kreativ Ausdruck zu verleihen. Geben Sie Ihren SuS die Möglichkeit sich mit.

Stellen Sie die verschiedenen Ausdrucksformen vor, die die SuS wählen können. Beispiele hierfür wären: eine Zeichnung, ein Comic, ein Selbstportrait, ein Gedicht, eine Fotocollage oder eine Kurzgeschichte.

Die SuS können sich nun für eines individuell entscheiden. Anschließend haben die SuS zwei (oder mehr) Unterrichtsstunden Zeit, dieses Projekt umzusetzen. Die SuS können in Einzel- oder in Gruppenarbeit daran arbeiten.

Abschließend stellen die SuS ihre Projekte kurz vor.

Hinweis:

Im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt mit dem Titel „Klima und Du – ein partizipativer Denkraum“ besteht die Möglichkeit, dass die Klasse ihre kreativen Projekte an das Museum schickt und diese dort ausgestellt werden. Die Ausstellung läuft vom 13. November 2022 bis 10. September 2023. Melden Sie sich bei Interesse hierzu und zu den Einsendemöglichkeiten gerne bei der Leitung der Bildung und Vermittlung des Museums, Nina Voborsky (n.voborsky@mspt.de).

Arbeitsblatt



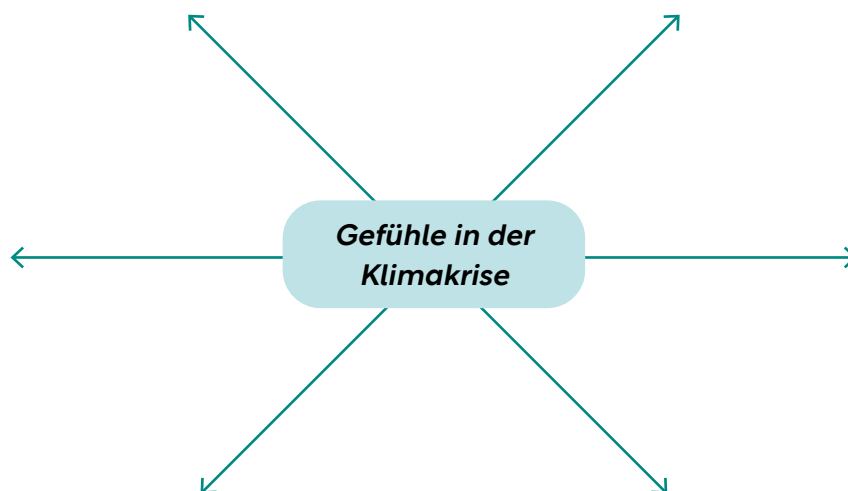
Zeig mir deine Gefühle

Jeder von uns hat eine Meinung, eine Einstellung und Gefühle über den Klimawandel, ob wir es wollen oder nicht.

Ihr habt nun die Aufgabe diese rauszulassen. Macht euch Gedanken wie ihr diese überzeugend rüberbringt. Ihr könnt verschiedene Medien dafür nutzen. Macht eine Zeichnung, ein Selbstportrait oder gar ein Comic, schreibt ein Gedicht, macht eine Fotocollage oder schreibt eine Kurzgeschichte. Ihr entscheidet. Ihr könnt hierfür einzeln oder als Gruppe arbeiten. Besprecht dies in der Klasse.

Sobald Ihr euch selbst für eine Ausdrucksform entschieden habt, könnt Ihr anfangen eure Ideen in einer Mindmap zu sortieren. Schreibt alles auf, was euch zu Gefühlen in der Klimakrise einfällt. Es können eure eigenen Gedanken und Gefühle sein oder aber die anderer widerspiegeln. Ihr seid in dieser Übung sehr frei. Nutzt die Mindmap als Gedankenstütze um daraus euer Werk zu schaffen.

Alle Begriffe könnt Ihr in folgender Mindmap sammeln:



Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Ausreden-Glücksrad

Geeignet ab Sek II,
Klassenstufe 10-13,
Kleingruppenarbeit und
Bearbeitung im Klassenverband

Diese Übung findet Verwendung in den Fächern Politikwissenschaft, Psychologie und Sachkunde. Sie fördert eine kritische Medienreflexion sowie das Formulieren von Argumenten.

Kern der Aufgabe ist es, den Effekt des „**positiven Framings**“ kennenzulernen und diesen als Möglichkeit des Gegenargumentierens zu verwenden.

Unterrichtsverlauf:

Sammeln Sie zunächst in Kleingruppen Ausreden, die Ihre SuS bereits gehört oder selbst verwendet haben im Bezug auf die Klimakrise. Vorrangig geht es um die Frage, warum wir nicht so viel für den Klimaschutz tun, wenn wir doch eigentlich gut informiert sind. Lassen Sie die SuS solche Ausreden dann in einer Liste sammeln.

Anschließend sollen die SuS in Kleingruppen Gegenargumente für die Ausreden sammeln. Diese sollen in Form von positiven Lösungsvorschlägen formuliert werden. Stellen Sie hierzu den Framing-Effekt des „positiven Framing“ vor. Teilen Sie hierzu das Arbeitsblatt Ausreden-Glücksrad aus und lassen Sie die SuS den Info-Bereich durchlesen.

Besprechen Sie danach den Effekt und geben Sie Ihren SuS nun Zeit, selbst Gegenargumente für die bereits gesammelten Ausreden zu formulieren.

Besprechen Sie diese anschließend im Plenum. Wie wirken die Argumente auf die Klasse? Aus welchen Bereichen des täglichen Lebens kennen die SuS diese Form des Framings?

Arbeitsblatt



Ausreden-Glücksrad

Habt ihr auch schon mal Ausreden von anderen gehört, warum sie jetzt noch nichts für das Klima tun? Bestimmt fallen euch mehrere Situationen und Ausreden ein, die die Menschen vorgebracht haben. Sammelt in der Kleingruppe Ausreden und erstellt euch eine Liste mit den Ausreden.

Überlegt euch anschließend Gegenargumente in Form von positiven Lösungsvorschlägen. Hier kommt der Gedanke des Positiven Framings ins Spiel.

Info: Positives Framing

„Der Framing-Ansatz [...], befasst sich mit der Kontingenz von Kommunikation, die es erlaubt, verschiedene Denkperspektiven auf denselben Sachverhalt anzuwenden und dadurch unterschiedliche Eindrücke von diesem Sachverhalt zu transportieren.“

(Geiß, S., & Schemer, C. (2015), S.310)

Das bedeutet, dass sich mit veränderter Formulierung von Sätzen, deren Eindrücke bei den adressierten Personen verändern.

„Framing oder der Framing-Effekt beschreibt, dass das Verhalten eines Empfängers durch unterschiedliches Formulieren des gleichen Inhaltes beeinflusst werden kann. Beispielhaft dafür ist die Botschaft, dass acht von zehn Teilnehmenden die Lotterie gewinnen. Das klingt ziemlich verlockend. Und was ist mit der Aussage, dass 20 Prozent der Teilnehmer die Lotterie verlieren? Es ist die gleiche Aussage, dennoch klingt die zweite Option weniger verheißungsvoll, oder? „Gewinnen“ und „verlieren“ sind Bilder, die die Meinungsbildung hierbei stark beeinflussen. Sie erzeugen den Frame (deutsch: Rahmen). Entscheidend sind die Gefühle, die der Mensch mit diesen Begriffen verbindet. „Gewinnen“ ist grundsätzlich positiv belegt, während keiner gern irgendetwas „verliert“.“

(Ritter, V. (2021))

Positives Framing kann also zum Argumentieren verwendet werden, rein durch das Umformulieren von Sätzen und Aussagen.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Klima-Ausreden-Quiz

Geeignet für Klassenstufe 9-10,
Einzelarbeit oder Gruppenarbeit

Benötigte Materialien:
Mehrere Tablets oder
ähnliches.

Diese Übung ist sehr gut als Einstieg für weitere Einheiten über Klima-Ausreden geeignet. Sie kann fächerübergreifend verwendet werden. Sie eignet sich sowohl für den Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern als auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern.

Unterrichtsverlauf:

Diese Übung soll den SuS verschiedene Ausreden-Typen verdeutlichen, die zum Thema Klimawandel existieren. Das Spiel (Laufzeit 5-10 Minuten) ist leicht zu verstehen und kann einzeln oder in Kleingruppen-/ Partnerarbeit absolviert werden.

Teilen Sie hierzu Tablets aus und lassen Sie die SuS folgenden Link öffnen: <https://www.klimafakten.de/quiz/?lang=de>.

Bei diesem Spiel geht es nicht um Geschwindigkeit. Vielmehr sollen die SuS sich auch die Texte genau durchlesen und verstehen.

Sammeln Sie anschließend im Plenum die verschiedenen Ausreden-Typen, die sie im Spiel kennengelernt haben.

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Ausreden-Dialog

Geeignet für Sek II,
Klassenstufe 10-13, Partnerarbeit

Mehrere Tablets oder ähnliches.

Diese Übung kann fächerübergreifend verwendet werden. Sie eignet sich vor allem in den geisteswissenschaftlichen Fächern.

Unterrichtsablauf:

Diese Übung soll das Wissen der SuS zum Thema Klimakommunikation fördern. Das Video (Laufzeit knapp über 7 Minuten) erklärt leicht und verständlich warum es so wichtig ist über das Klima zu diskutieren. Vorwissen zum Themenkomplex ist nicht zwingend nötig, um dem Video folgen zu können.

Teilen Sie zunächst das Arbeitsblatt **Ausreden-Dialog** aus. Lassen Sie Ihre SuS nun das folgende Video auf Tablets schauen: klima:neutral. (2021, 25. Mai). Wir müssen reden! How to klima:kommunikation [Video]. YouTube. Abgerufen am 16. Januar 2023, von https://www.youtube.com/watch?v=2kYTH6_aHL4

Die Lernenden sollen das Video aufmerksam verfolgen. Nach dem Betrachten des Videos kann es eine kurze Murmelphase mit der Sitznachbarin/des Sitznachbarn über die Inhalte des Videos geben. Im Anschluss sollen die SuS sich Notizen machen.

Teilen Sie dann die Klasse in Zweiergruppen ein und lassen Sie die SuS Rollen verteilen. Person A aus der Gruppe sucht sich drei Ausreden aus der Liste (Übung : Ausreden-Glücksrad) aus oder überlegt sich selbst drei Ausreden. Person B hat die Aufgabe, die Ausreden nun in einem schriftlichen Dialog zu entkräften. Hierfür können sie die zweite Seite des Arbeitsblatts Ausreden-Dialog verwenden. Die SuS können im Anschluss die Dialoge vor der Klasse durchspielen.

Reflektieren Sie abschließend mit Ihren SuS: Was war schwierig? Was fiel ihnen schwer? Welche Tipps hat die Klasse, um ein ruhiges und positives Gespräch zu erzielen?

Arbeitsblatt



Ausreden-Dialog

Seite 1/2

Schaut euch vorab folgendes Video an:

„Wir müssen reden: How to Klimakommunikation“:

klima:neutral. (2021, 25. Mai). Wir müssen reden!

How to klima:kommunikation [Video]. YouTube.

Abgerufen am 16. Januar 2023, von

https://www.youtube.com/watch?v=2kYTH6_aHL4

Macht euch anschließend Notizen zu dem Video. Warum ist Klimakommunikation wichtig? Was für Beispiele werden im Video genannt? Was ist pluralistische Ignoranz?

Ihr seid anschließend in Zweiergruppen eingeteilt.

Jetzt werden die Rollen verteilt. Person A aus der Gruppe sucht sich drei Ausreden aus der Liste (Übung : Ausreden-Glücksrad) aus oder überlegt sich selbst drei Ausreden. Person B hat die Aufgabe, die Ausreden zu entkräften.

Ihr habt nun die Aufgabe, euch ein vernünftigen Dialog zu überlegen. Versucht mit klugen Argumenten zum Nachdenken über den Klimawandel anzuregen oder gar zu überzeugen, dass der Klimawandel ein ernstzunehmendes Problem ist.

Nutzt hierfür die zweite Seite des Arbeitsblatts. Am Ende sollt ihr den fertigen Dialog vor der Klasse vortragen. Eure Klasse entscheidet zum Schluss wie überzeugend die Argumentationen waren.

Reflektiert anschließend: Was war schwierig? Was fiel euch schwer? Welche Tipps haben eure Klassenkameraden, um ein ruhiges und positives Gespräch zu erzielen?

Arbeitsblatt



Ausreden-Dialog

Seite 2/2

Person A	Person B

Begleitende Informationen für Lehrkräfte



Übung: Geschichten, die man hören will

Geeignet ab Sek I, Klassenstufen 7-11,
Einzelarbeit

Die Übung eignet sich für die Verwendung in dem Fach Deutsch. Sie fördert das kreative Arbeiten mit Inhalten und die Schreibkompetenz.

Ziel der Übung ist es, eigene Texte oder Kurzgeschichten zu schreiben, die gerne auch utopisch sein können.

Unterrichtsverlauf:

Die SuS sollen sich zunächst Gedanken machen, welche Geschichten sie im Zusammenhang mit dem Klimawandel nicht mehr hören können. Besprechen Sie dies gerne im Plenum.

Lassen Sie die SuS anschließend kreativ werden und sich Geschichten überlegen, die sie in Zukunft gerne lesen möchten.

Lassen Sie die SuS diese Geschichten in Form von Zeitungsartikeln schreiben. Sie können realistisch oder aber utopisch sein.

Lassen Sie die SuS auch Titel für Ihre Artikel finden.

Anschließend können die Zeitungsartikel gesammelt und vorgelesen oder aber in einer richtigen Klassenzeitung gedruckt werden.

Besprechen Sie auch mit Ihren SuS, wie diese Geschichten auf die SuS wirken und was sie in ihnen auslösen. Wie fühlen sie sich nach dem Hören der Geschichten?

Dies kann gerne auch als ein längeres Projekt angesetzt werden.

Quellenverzeichnis

Quellen

Geiß, S., & Schemer, C. (2015). Frames – Framing – Framing-Effekte: Theoretische und methodische Grundlegung des Framing-Ansatzes sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion: von Bertram Scheufele (2003). Schlüsselwerke der Medienwirkungsforschung (S. 309-320). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

klima:neutral. (2021, 25. Mai). Wir müssen reden! How to. . . klima:kommunikation [Video]. YouTube. Abgerufen am 16. Januar 2023, von https://www.youtube.com/watch?v=2kYTH6_aHL4

Klima Quiz. (o. D.). klimafakten.de. Abgerufen am 10. Januar 2023, von <https://www.klimafakten.de/quiz/?lang=de>

Ritter, V. (2021, 8. Oktober). Framing-Beispiele: Wie Worte die Wahrnehmung verändern. Sortlist. De. Abgerufen am 8. Januar 2023, von <https://www.sortlist.de/blog/framing-beispiele/>

Tucek, I. (2021, 7. April). Emotionen in der Klimakrise. klimareporter.in. Abgerufen am 11. Dezember 2022, von <https://klimareporter.in/emotionen-in-der-klimakrise/>

Überlege genau, wie du mit Emotionen umgehst: Vorhandene Emotionen zum Thema machen. (o. D.). klimafakten.de. Abgerufen am 5. Januar 2023, von <https://klimakommunikation.klimafakten.de/showtime/kapitel-14-ueberlege-genau-wie-du-mit-emotionen-umgehst/>

Weiß, M. (2021, 18. September). Klimaangst: Mehr Wut, bitte. Süddeutsche.de. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-angst-wut-psychologie-1.5413575>

Wrba, L. (2022, 23. September). Psychologin zur Klimakrise: „Emotionen sind ein Schlüssel“. TAZ Verlags- Und Vertriebs GmbH. Abgerufen am 3. Januar 2023, von <https://taz.de/Psychologin-zur-Klimakrise/!5879885/>

Impressum und Haftungsausschluss

Haftungsausschluss

Es wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Museum für Kommunikation Frankfurt ist bemüht, das Angebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten.

Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Das Museum für Kommunikation Frankfurt übernimmt keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in diesem Material enthaltenen Informationen. Dies bezieht sich auf eventuelle Schäden materieller oder ideeller Art Dritter, die durch die Nutzung des Angebots verursacht wurden.

Geschützte Marken, Namen, Bilder und Texte werden in der Regel in diesem Material nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt.

Impressum

Herausgeber: Bildung und Vermittlung Museum für Kommunikation Frankfurt
Konzept & Idee: Nina Voborsky, Jana-Sherin Dilling, Philipp Schaub
Fotos: Stefanie Kösling
Gestaltung: studio it's about: Charlotte Kaiser, Andrea Kowalski

Stand Januar 2023

© 2023 Museum für Kommunikation Frankfurt